

Information zum aktuellen Stand Nahverkehrsplanung

Der Landkreis Rostock und die Hansestadt Rostock haben die Bearbeitung des gemeinsamen Nahverkehrsplanes in den zurückliegenden Monaten fortgesetzt.

Die Corona-Pandemie hat den Projektfortschritt jedoch verzögert, hinzu kommt die Umstrukturierung der Stadtverwaltung der Hansestadt Rostock. Das dort neu geschaffene Amt für Mobilität soll die Fragestellungen zum ÖPNV künftig gebündelt bearbeiten. Wegen der neuen Bevölkerungsprognose waren Anpassungen an der Nahverkehrsplanung für die Hansestadt Rostock notwendig. Abgeschlossen sind zwischenzeitlich die Bestandsanalyse sowie die Stärken- und Schwächenanalyse zum ÖPNV der Hansestadt.

Für den Landkreis Rostock liegen das Anforderungsprofil sowie die Bestandsanalyse zum ÖPNV im Entwurf vor. Beispielhaft daraus: Demnach besteht auf einigen Relationen im Stadt-Umland-Raum HRO/LRO höheres Fahrgastpotential, wenn sich Reisezeiten verbessern. Die Einrichtung von Mobilitätspunkten kann die Nutzung des ÖPNV stärken. Das ÖPNV-Angebot im Süden und Südosten des Kreises ist unzureichend, die Linienführung des Busverkehrs ist teilweise überarbeitungsbedürftig, die Ausstattung der Haltestellen oft nicht zeit- und bedarfsgemäß. Fahrgastzuwächse sind bei besseren Angeboten zu erwarten. Dazu gehören noch stärkere Vertaktung, Ausweitung der Betriebszeiten, Reisezeitgewinne, bessere Verknüpfung von Straße und Schiene.

Im Kreistag in und der Bürgerschaft wurden in den zurückliegenden Monaten bereits die verkehrspolitischen Zielsetzungen für Landkreis und Hansestadt beschlossen, die einen wichtigen Meilenstein in der Nahverkehrsplanung markieren. Auf Grundlage dieser Zielsetzungen können die Gutachterbüros konkrete Planungen für das Verkehrsangebot erarbeiten. Die Projektfortschritte werden den Gremien präsentiert.

Aktuelle Dokumente werden zur Dokumentation des Projektfortschritts auf der Seite www.unser-nahverkehr.de veröffentlicht.

Für Februar 2021 ist die nächste Einberufung des ÖPNV-Beirates und darauf folgend das Forum zum Nahverkehrsplan in der Hansestadt Rostock geplant.

Die rebus und die Rostocker Straßenbahn AG beteiligen sich an der Vorteilskampagne des Verkehrsverbundes Warnow, um Kunden zurückzugewinnen und den ÖPNV in der Region zu stärken. Die Corona-Pandemie hat deutliche Spuren im schienen- und straßengebundenen Nahverkehr hinterlassen. Der Stabilisierungstrend und die wieder anziehende Nachfrage sollen mit der Vorteilskampagne gestützt werden. In Rostock wird es an den vier Samstagen im September einen kostenfreien ÖPNV geben. Die öffentliche Vorstellung der Kampagne und neuer Werbefahrzeuge (Straßenbahn und Bus) für den Verbund fand am Montag, 18. August statt.

Im Landkreis Rostock ist in den kommenden Wochen die Umsetzung erster Ergebnisse aus der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Nahverkehrsplan gemeinsam mit der rebus Regionalbus Rostock GmbH vorgesehen.

Die Stadt Teterow, der Landkreis Rostock, die Stadt Laage, die rebus Regionalbus Rostock GmbH und das Unternehmen Milteny Biotech haben das Projekt „S-Bahn-Anbindung Teterow“ weiter vorangetrieben. Am 28. August wird der nächste Projektschritt öffentlich vollzogen.

Die Stadt und das Amt Gnoien sowie das Amt Mecklenburgische Schweiz sollen bedarfsorientierter in den ÖPNV eingebunden werden. Aus der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Nahverkehrsplan ist deutlich geworden, dass eine stärker kundengesteuerte Bedienung von Buslinien gewünscht ist, um Fahrten in die Grundzentren und Anschlüsse in Richtung Oberzentrum Rostock zu ermöglichen. Der Landkreis Rostock und die rebus planen daher die Etablierung eines Rufbussystems in der Region. Rufbusse fahren auf Kundenwunsch innerhalb eines festen Fahrplans. Kunden können die Fahrten per Anruf bestellen.

In der Gemeinde Papendorf wird die Etablierung eines Bürgerbussystems vorbereitet. Landkreis und rebus unterstützen dieses Vorhaben, es soll beispielgebend für weitere Bürgerbus-Projekte werden. Bürgerbusse sind ein ebenfalls bedarfsorientiertes jedoch eigenverantwortlich vor Ort organisiertes ÖPNV-Angebot. Das Papendorfer Projekt wird von einem Verein getragen, der die Fahrten mithilfe eines eigenen, ehrenamtlichen Fahrer*innenkollektivs organisiert. ÖPNV wird somit vollständig bürgerschaftlich organisiert und durchgeführt. Die rebus stellt das Fahrzeug und dessen Unterhaltung. Die Fahrten müssen im Abstand von einer Stunde zum regulären Fahrplan stattfinden. Neben dem Papendorfer Vorhaben sollen vier weitere Bürgerbusprojekte ausgelobt werden. Gemeinden, Vereine und Verbände können sich in Kürze darauf bewerben.

In Bad Doberan hat die Stadtvertretung jüngst über den ÖPNV beraten und Projektvorschläge zur Verbesserung des Nahverkehrs in der Stadt und ihrer Einbindung in den Verkehrsverbund unterbreitet. Die rebus, der Landkreis und die Stadt Bad Doberan befinden sich bereits seit längerem in Gesprächen dazu und beabsichtigen in einem ersten Schritt die Etablierung eines besseren Stadtverkehrs mit Bussen.

Im Beschlusslauf für den Kreistag ist bereits die Durchtarifizierung von Schülertickets in die Hansestadt Rostock und Nachbarlandkreise. Damit soll sichergestellt werden, dass die Tickets von Schüler*innen über die Stadt- bzw. Kreisgrenzen hinaus für den gesamten Schulweg gelten und keine Zusatzfahrkarten mehr gelöst werden müssen. Diese Anpassung kann als Zwischenschritt hin zur kostenlosen Nutzung des ÖPNV durch Schüler*innen betrachtet werden. Die Umsetzung steht unter Beschlussvorbehalt des Kreistages.

Für die Schüler der Stadt Rostock ist das Schülerticket bereits kostenlos.

Im Mobilitätsmix wollen der Landkreis Rostock und die Hansestadt Rostock den Pendlerverkehr mit Autos reduzieren. Ein Schritt dahin kann die Bildung von Fahrgemeinschaften sein. Die webbasierte Mitfahr-Onlineplattform in Zusammenarbeit von Stadt und Kreis soll die Bildung von Fahrgemeinschaften erleichtern. Den Beteiligten sind die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie bewusst. Verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes Handeln erfordern es jedoch, auch dieses Projekt weiter voranzutreiben. Derzeit erarbeiten die Fachabteilungen der beiden Verwaltungen die Umsetzung der online Mitfahrbörse für die Region Rostock.